

DEUTSCHES GEBRAUCHSMUSTER
Bekanntmachungstag:

15. Juli 1971

30a 9-02

7113620

AT 08.04.71

Bez: Fräser zum Bearbeiten des Sitzes für
eine Hüftgelenkpfanne.

Anm: Aesculap-Werke AG vormals Jetter
& Scheerer, 7200 Tuttlingen;

1
6

Für das Deutsche Patentamt.

5 = AT

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark unvordere Felder freilassen!

An das Deutsche Patentamt

8000 München 2

Zustellungsstelle 12

Ort: 72 Tuttlingen

Datum: 7. April 1971

Bg. Zeichen: GKR/Mo

Bitte freilassen!

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Erfindung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

Anmelder:

(Vor- u. Zuname, bei Frauen auch Geburtsname; ferner zu nennen: genaue Handelsbezeichnung, Sitzort, genaue Bezeichnung der Erfindung in (Patentblatt, Ort, Straße, Haus-Nr., ggf. auch Postfach, bei ausländischen Orten nach Staat und Stadt)

AESCULAP-WERKE
Aktiengesellschaft
vormals Jetter & Scheerer
72 Tuttlingen
Möhringer Straße 125

004564102

Vertreten:

(Name, Anschrift mit Postfach, ggf. auch Postfach, Anwaltskanzlei in Überföhrung mit der Vollmacht versehen)

-. -. -. -. .

Zustellungsstelle des Befähigten:

(Name, Anschrift mit Postfach, ggf. auch Postfach)

AESCULAP-WERKE AG., 72 Tuttlingen, Postf. 40

Die Anmeldung ist eine

☐ 1 Anmeldung um der Gebrauchsmuster-Anmeldung Art. 2

Für die Ausschließung wird als Anmeldetag der beansprucht

7

Die Bezeichnung lautet:

(kurze und genaue inhaltliche Beschreibung des Gegenstands, auf den sich die Erfindung bezieht, überschrieben mit dem Titel der Beschreibung beim Patentblatt)

Fräser zum Bearbeiten des Sitzes für eine Hüftgelenkpfanne

In Anspruch genommen wird die

Ausschlussbezeichnung der Voranmeldung (Bezeichnung der Angaben von 1, Kläuben 1 enthalten)

1 Anmeldetag, land und Altersdatum:
2 1. Schutzbezeichnung, amtliche Bezeichnung u. Ort der Ausstellung mit Erfindungsbezeichnung:

Ausschlussbezeichnung

(Bezeichnung der Angaben von 2, Kläuben 1 enthalten)

-. -. -. -. .

Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,- DM

☐ ist entrichtet. ☒ wird entrichtet.

Es wird beantragt, auf die Dauer von Monaten (max. 5 Monate ab Anmeldetag) die Erfindung und Erfindungsbezeichnung zu schützen.

Anlagen (Die eingereichten Unterlagen sind beigefügt)

1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
2. Eine Beschreibung, zweifach
3. Ein Stück mit 1 Schutzanspruch, zweifach
4. Ein Satz Alterszeichnungen mit 1 Blatt, zweifach
5. ~~Ein Satz Zeichnungen mit 1 Blatt, zweifach~~

1 ☒
2 ☒
3 ☒
4 ☒
5 ☐

Bitte freilassen

7. Zusatzliche annehmen!

Von diesem Antrag und allen Unterlagen wurden Abschriften zurückbehalten.

AESCULAP-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
VORMALS JETTER & SCHEERER

- Raum für Gebührenschein -
(bei Patentamt mit Blätter 1-3)

7113820 15.7.71

Fräser zum Bearbeiten des Sitzes für eine Hüftgelenkpfanne

Zum Ausfräsen des Sitzes für eine Hüftgelenkpfanne, vorzugsweise aus Kunststoff, zur Aufnahme einer Hüftgelenkprothese werden kugelförmige oder etwa halbkugelförmige Fräser geeigneter Größe verwendet.

Die Fräser werden von Hand mittels Handkurbel oder durch einen Elektro- oder Druckluftmotor angetrieben, und zwar mit Rücksicht auf das zu bearbeitende Knochenmaterial und den großen Durchmesser des Fräsers von circa 50 mm, mit niedriger Drehzahl. Bekannte Fräser dieser Art haben den Nachteil, daß beim Fräsen des Sitzes für die Hüftgelenkpfanne ein unangenehmes Rattern auftritt, das für den Operationsablauf unerwünscht und für den Chirurgen unangenehm und störend ist; auch leidet darunter die Präzision der Arbeit.

Erfindungsgemäß wird dieser Nachteil dadurch beseitigt, daß ein halbkugel- bis etwa vollkugelförmiger Rotationskörper - vorzugsweise aus Stahl - von geeigneter Größe, an seiner Oberfläche mit Raspelheb- ben, ähnlich wie bei einer Holzraspel, versehen wird und, daß etwa parallel zu seiner Rotationsachse mindestens eine Aussparung zum Abführen der Späne vorgesehen ist.

Abb. 1 zeigt einen solchen Fräser mit etwa 50 mm Durchmesser und einigen Raspelheb- ben auf einen Antriebschaft aufgeschraubt,

Abb. 2 zeigt die Draufsicht auf den Fräser, ohne Raspelhebe.

Mit (1) ist der Rotationskörper bezeichnet, auf dessen Oberfläche die Raspelhebe (2) mehr oder weniger eng verteilt sind. Der Rotationskörper sitzt auf der Antriebswelle (3) und weist mindestens eine Aussparung (4) zum Abführen der Späne auf.

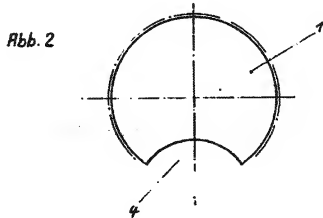
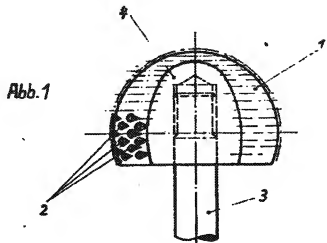
Schutzanspruch

Fräser zum Bearbeiten des Sitzes für eine Hüftgelenkpfanne zur Aufnahme einer Hüftgelenkprothese, dadurch gekennzeichnet, daß dieser von einem auf einer Antriebsachse (3) sitzenden halbkugel- bis etwa vollkugelförmigem Rotationskörper (1) gebildet ist, auf dessen Oberfläche Raspelhiebe (2), ähnlich wie bei einer Holzraspel, angebracht sind und der mindestens eine Aussperung (4) zum Abführen der Späne aufweist.

7113620 15.7.71

08.04.71

5
2



RESULAP-Werke A.G.
Tutlingen

7113620 15.7.71